

Defeated

Von -Marluxia-

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Victory One	2
Kapitel 2: Victory Two	3
Kapitel 3: Victory Three	4
Kapitel 4: Victory Four	5
Kapitel 5: Victory Five	6
Kapitel 6: Victory Six	7
Kapitel 7: Victory Seven	8
Kapitel 8: Victory Eight	9
Kapitel 9: Victory Nine	10
Kapitel 10: Victory Ten	14
Kapitel 11: Victory Eleven	16
Kapitel 12: Victory Twelve	20

Kapitel 1: Victory One

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 2: Victory Two

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 3: Victory Three

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 4: Victory Four

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 5: Victory Five

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 6: Victory Six

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 7: Victory Seven

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 8: Victory Eight

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 9: Victory Nine

- Kapitel 9 -

Seit dieser einen Nacht waren mehrere Wochen vergangen. Wochen, in denen sich viel verändert hatte. Neben dem Training mit Cooler durfte Vegeta sich nun frei bewegen. Zwar konnte er aufgrund der Armreifen nicht fliehen und schränkten ihn daher ein, dennoch war Vegeta sehr überrascht von dieser Entscheidung Freezers.

Vegeta hatte es sich nicht nehmen lassen den Planeten sofort zu erkunden, der sich als Freezers Heimatplanet herausstellte. Und das was Vegeta sah, fand er mehr als faszinierend. Der Planet glich förmlich einem Paradies. Die Bauweise der Häuser waren kunstvoll und edel gestaltet und keines glich dem anderen. Überraschenderweise behandelten die Bewohner, denen er begegnete, ihn freundlich und schienen recht offen zu sein. Einen Umstand den Vegeta sehr verwunderte, aber auch froh darüber war nicht angefeindet zu werden.

Auch die Pflanzen- und Tierwelt hielt so einige Überraschungen für den jungen Saiyajin bereit. Er entdeckte Wesen und Pflanzen, die er noch nie zuvor gesehen hatte und alles war in prächtigen, bunten Farben gehalten.

Jedes Mal, wenn er Freezers Heimatplaneten erkundete, traf er auf neue Dinge, die er nicht kannte. Es war wie eine riesengroße Wundertüte. Jeden Tag eine neue Überraschung. Insgeheim musste Vegeta sich eingestehen, dass Vegeta-Sei nicht an diesen Planeten herankommen würde.

Stauend sah Vegeta in den Himmel, als ein farbenfroher, großer Vogel über ihn hinweg flog und dabei so anmutig und edel wirkte. Doch schon bald riss er sich von dem Anblick los, da er etwas an seinen Beinen spürte. Erschrocken wich Vegeta einige Schritte zurück, nur um ein katzenartiges Wesen zu seinen Füßen zu entdecken. Das Wesen blickte ihn neugierig an und zuckte mit seinen großen, plüschigen Ohren. Blinzelnd sah Vegeta auf das Geschöpf und musterte es. Es hatte lila-grünes Fell, welches so verführerisch weich aussah, während ihn rubinrote Augen wachsam beobachteten. Die Augen erinnerten ihn an Freezers. Dieselbe Augenfarbe.

Langsam ging Vegeta in die Hocke, da er die Katze nicht verschrecken wollte und streckte vorsichtig eine Hand nach dem kleinen Wesen aus. "Hey...", flüsterte Vegeta und wartete geduldig, während die Katze ihn abschätzig ansah. "Ich tue dir nichts", redete er dem Geschöpf ruhig zu und wartete weiterhin. Doch als das Wesen keine Anstalten machte sich ihm zu nähern, zog Vegeta enttäuscht seine Hand zurück.

Der junge Saiyajin wollte sich schon ganz abwenden, als plötzlich Regung in die Katze kam und sie auf ihren weichen Samtpfoten auf ihn zukam. Erstaunt hielt Vegeta inne, als sich das kleine Köpfchen an seine Hand drückte und sich daran rieb, während ein zufriedenes Schnurren ertönte.

"Hallo...", flüsterte Vegeta, als ihn wieder diese rubinroten Augen aufmerksam betrachteten. Ein Lächeln zierte Vegetas Lippen und vorsichtig begann er das weiche Fell des Wesens zu streicheln. Die Katze schnurrte lauter und ihr Schweif schwang zufrieden hin und her.

"Du bist eine Hübsche...", meinte Vegeta leise und kraulte die Katze weiterhin, die vor Wonne lauter schnurrte und sich jetzt noch mehr an ihn schmiegte.

"Hier bist du", ertönte es plötzlich hinter ihm und Vegeta stand abrupt auf, wodurch

sich die Katze erschreckte und in einem nahen Busch verschwand. Traurig sah der Saiyajin dem kleinen Geschöpf hinterher, bevor er sich umsah und Freezer bei sich entdeckte.

Dieser hatte die kleine Katze noch bemerkt und hatte ihr nachgesehen, ehe er zu Vegeta blickte und seine Mundwinkel zuckten. "War da gerade jemand dabei Freundschaft zu schließen?", fragte Freezer, während er sich dem Saiyajin näherte.

Dieser brummte verstimmt und blickte nochmal zu dem Busch, wo das Kätzchen drin verschwunden war. "Mein armer Kleiner", hauchte Freezer und legte seine Arme um Vegetas Taille, ehe er den Prinzen in einen leidenschaftlichen Kuss zog.

Vegeta schloss die Augen und begann den Kuss zu erwidern. Er fühlte, wie Freezers Hände seine Taille streichelten, dann aber recht schnell zu seinem Hintern glitten und diesen umfassten, sodass Freezer seinen Unterleib an den seinen schieben konnte. Dabei fühlte Vegeta das Reiben und keuchend löste er sich von Freezer. "Du bist unersättlich...", murmelte Vegeta, woraufhin Schalk in Freezers Augen aufblitzte. "Was soll ich denn tun, wenn solch ein hübscher, kleiner Prinz vor mir steht?"

Der Saiyajin schnaubte leicht, doch seine Mundwinkel zuckten leicht. Wann hatte sich ihre Beziehung zueinander so verändert? Wann war sie auf eine andere Ebene gewandert? Vegeta wusste es nicht. Doch wäre es eine Lüge, wenn er nur noch Hass für Freezer empfinden würde. Jedoch konnte er seine Gefühle zu Freezer noch nicht klar ordnen. Schließlich hatte dieses Wesen hier vor ihm seinen Heimatplaneten zerstört und seine gesamte Rasse bis auf ihn ausgerottet. Das vergaß man nicht so schnell. Andererseits hatte sich Freezer seitdem nichts zuschulden kommen lassen. Freezer hatte ihm nicht wehgetan und ließ ihn sich nicht mehr fühlen, als ob er ein Gefangener sei. Im Gegenteil. Mittlerweile schlief Vegeta sogar freiwillig mit Freezer, der zurzeit auch davon absah irgendwelche Schlachten zu führen oder andere Planeten zu erobern.

Vielmehr war Vegeta so, dass sich Freezer lieber mit ihm beschäftigte als irgendwelchen Kriegsstrategien nachzugehen. Auch hatte er das Gefühl, dass Freezer nicht mehr so verbittert wirkte. Er konnte...nett sein. Auch wenn dieses Wort schwer mit Freezer zu vereinbaren war, es war die Wahrheit. Freezer schien sich in den letzten Wochen geändert zu haben. Zum Positiven.

Ach es war alles so kompliziert, doch was war im Leben schon einfach? Dennoch versuchte sich Vegeta selbst einzutrichtern, dass er mit Freezer nur zu seinem eigenen Vergnügen schlief. Denn das der andere ein fantastischer Liebhaber war, konnte Vegeta inzwischen nicht mehr abstreiten.

"Du hast sie verjagt! Wegen dir ist sie weggelaufen!", beschwerte sich Vegeta wegen der Katze und Freezer verzog das Gesicht. "Seit wann interessierst du dich für solch einen Fellball?", meinte Freezer missmutig. "Man sollte annehmen, dass ich dir reiche. Mit mir kannst du viel besser kuscheln als mit dieser Katze", rechtfertigte sich Freezer, doch Vegeta blickte ihn weiterhin vorwurfsvoll an.

"Das darf doch nicht wahr sein...", murmelte Freezer und ließ von dem Saiyajin ab. "Dann kaufen wir dir halt ne Katze!" Vegeta hob eine Augenbraue, ehe er die Arme vor seiner Brust verschränkte. "Ich will aber keine andere. Ich will die von eben", verkündete er und Freezers Auge zuckte verdächtig. "Das ist doch egal. Katze ist Katze." "Nein, ist es nicht."

Freezer versuchte ruhig zu bleiben. Dieser kleine Prinz mit seinen Sonderwünschen. "De finden wir jetzt auch nicht mehr", brummte Freezer und packte Vegeta am Arm. "Außerdem wird es Zeit für dein Training mit Cooler." "Aber-...", protestierte Vegeta,

doch Freezer unterbrach ihn. "Nichts aber!", ermahnte die Echse seinen jungen Geliebten, bevor sie sich mit ihm in die Luft erhob und Richtung Trainingsgelände flog. Vegeta motzte auf dem gesamten Weg, doch Freezer ignorierte es. Manchmal konnte der kleine Saiyajinprinz wirklich anstrengend sein und er selbst ließ es auch noch zu. Verdammt er war viel zu weich geworden.

Nachdem er Vegeta bei seinem Bruder abgeliefert hatte, zögerte er kurz, bevor er sich wieder in die Luft erhob und dahin flog, wo Vegeta diese kleine Katze entdeckt hatte. "Das mache ich jetzt nicht wirklich...", murmelte Freezer zu sich selbst, ehe er landete und sich umsah. "Hey du kleines Mistvieh! Komm raus!", knurrte er und suchte die Gegend mit seinen roten Augen ab. "Wenn Vegeta dich unbedingt haben will, dann soll es eben so sein", maulte Freezer und begann nun die Gegend genauer abzusuchen. Er fasste in die Büsche und schob einzelne Äste und Blätter zur Seite, während er nach der Katze suchte.

Plötzlich hielt Freezer inne, als er den kleinen Fellball gefunden hatte. Die Katze hatte es sich auf weichem Moos gemütlich gemacht und putzte sich ausgiebig. Seine Chance!

Freezer machte einen Schritt nach vorne und war unüberlegt, sodass er auf einen Ast trat, der knackend entzwei brach. Sofort spitzte die Katze ihre flauschigen Ohren und reckte den Kopf, als sie die Gefahr erkannte und abhaute.

Sofort fluchte Freezer und sprang aus seinem Versteck, um dem kleinen Wildfang hinterher zu rennen. "Bleib sofort stehen! Das ist ein Befehl!", schnauzte Freezer, doch die Katze dachte gar nicht daran. Stattdessen kletterte sie auf einen hohen Baum und sah auf ihn herunter. Murrend sah Freezer hoch. "Das hilft dir auch nichts du kleines Mistvieh!", meinte Freezer erbost, bevor er sich in die Luft erhob und sich zu der Katze begab. Sofort fing diese an zu fauchen und ihr Fell sträubte sich, als er es auch nur wagte die Hand nach ihr auszustrecken.

"Jetzt komm her! Ich will dir doch nichts Böses!", sagte Freezer genervt, ehe er zulangte. Das hätte er jedoch lieber sein lassen, da die Katze sich sofort zur Wehr setzte und mit ihren Krallen um sich schlug. Auch versuchte sie ihn zu beißen und fauchte ihn laut an. Freezer biss die Zähne aufeinander und zog das zappelnde Tier näher zu sich.

"Jetzt beruhig dich endlich! Verdammt nochmal!", fluchte Freezer, während er versuchte die Katze unter Kontrolle zu bringen. Die wehrte sich jedoch weiterhin und versuchte sich aus seinem Griff zu strampeln. "Mistvieh", knurrte Freezer und zuckte kurz zusammen, als sich die scharfen Krallen erneut in seine schneeweiße Haut ramnten und blutige Striemen hinterließen.

Es wurde Zeit, dass er das Vieh los wurde und Vegeta übergab. Sollte er sich doch mit dieser Kratzbürste herumschlagen. Knurrend drückte er das flauschige Wesen an seine Brust, ehe er sich in die Luft erhob und sich auf den Weg zurück machte.

Schließlich landete er und betrat das Gebäude, als er Vegeta entdeckte, der sein Training scheinbar gerade beendet hatte. "Vegeta!", rief Freezer, während er das zeternde Tier weiterhin in seinen Armen hielt.

Vegeta wischte sich gerade über den Mund, ehe er den Blick hob und blinzelte, als er Freezer mit dem kleinen Wesen entdeckte. "Was...?", fragte der Saiyajin irritiert, ehe Freezer bei ihm ankam und ihm das zappelnde Geschöpf hinhielt. "Hier! Nimm es! Ich halte es keine Sekunde länger!", meinte Freezer aufgebracht.

Mehr als irritiert starrte Vegeta drein, bevor er den kleinen Stubentiger an sich nahm, der in seinen Armen sofort ruhig wurde, als er Vegeta erkannte. "Das gibt es doch nicht", murmelte Freezer und verschränkte bockig die Arme vor der Brust.

Vegeta jedoch waren all die Kratz- und Bissspuren an Freezers Händen und Armen nicht entgangen. Er trat näher an den Älteren heran, während er das mittlerweile schnurrende Kätzchen auf dem Arm hielt. Der Prinz legte eine Hand an Freezers Wange und hauchte ihm einen kurzen Kuss auf den Mund. "Danke", meinte Vegeta leise und Freezer konnte es nicht verhindern rot zu werden. "Tzz..." Die Echse wandte den Blick bockig ab und wollte sich nicht die Blöße geben.

Der Saiyajin schmunzelte und ließ von Freezer ab, ehe er das Kätzchen anhob und der Kleinen einen Kuss auf die Stirn drückte. Danach streichelte er das Fell liebevoll. "Wie nenne ich dich denn?", überlegte Vegeta, während Freezer seinen Liebhaber aus aufmerksamen Augen beobachtete. "Leotie. Was hältst du von Leotie?" Fragend sah Vegeta zu Freezer, der eine Augenbraue hob. "Wenn du willst. Ist mir egal...", brummte die Echse, während Vegeta die kleine Katze lächelnd an sich drückte. "Dann Leotie."

Insgeheim freute sich Freezer darüber Vegeta eine Freude gemacht zu haben. Gott er wurde echt noch zum totalen Softie. Sein Bruder würde ihn auslachen.

"Wehe das Vieh beißt oder kratzt mich nochmal!", sagte Freezer erbost, woraufhin Vegeta eine Augenbraue hob. "Dann ärger sie nicht." Der Außerirdische schnaubte und verengte die Augen. "Das kleine Biest soll mich nicht ärgern."

Vegeta grinste nur, während er Leotie das Köpfchen streichelte. Freezer brummte noch kurz, trat dann aber zu Vegeta und schlang einen Arm um dessen Hüfte. "Dafür möchte ich heute Abend aber eine Belohnung haben", flüsterte er gegen Vegetas Lippen. "Du bist so unersättlich...", murmelte Vegeta, woraufhin Freezer nur unschuldig dreinsah. Plötzlich zuckte er jedoch zusammen und sah an sich herunter. Leotie fauchte und hatte ihre kleinen, scharfen Krallen erneut in Freezers Haut gejagt. "Du kleiner Bastard!", zischte Freezer. Unterdessen versuchte Vegeta vorsichtig die Krallen zu lösen und Leotie zu beruhigen.

"Das darf nicht wahr sein. Ich habe mir eine eifersüchtige Katze ins Haus geholt!", beschwerte sich Freezer und musste missmutig mit ansehen, wie sich Leotie wieder zufrieden schnurrend an seinen Liebhaber drückte. "Kleines Biest. Er gehört mir und nicht dir!", schnauzte Freezer und konnte es nicht fassen, dass er sich nicht gegen eine Katze behaupten konnte.

Vegeta lachte nur und drückte Freezer einen kurzen Kuss auf die Wange. "Heute Abend tröste ich dich", meinte Vegeta schmunzelnd, ehe er sich abwandte und das Trainingsgebäude verließ. Freezer schnaubte, als er plötzlich hinter sich ein Lachen hörte.

Mit verengten Augen sah Freezer über seine Schulter und entdeckte seinen älteren Bruder, der ihn feixend ansah. "Das ich das nochmal erleben darf. Der große, mächtige Freezer - besiegt von einer einfachen Katze." "Halt deine Schnauze!", fuhr er seinen Bruder erbost an, ehe er sich frustriert abwandte und ebenfalls das Trainingsgelände verließ. Dabei hörte er noch immer das laute Lachen seines Bruders und Freezer stieß einen lauten Fluch aus.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 10: Victory Ten

- Kapitel 10 -

Nachdenklich streichelte Vegeta das weiche Fell von Leotie, während er auf der Fensterbank saß und nach draußen schaute. Zurzeit verstand er sich selbst einfach nicht mehr. Er sollte Abneigung - Hass - gegenüber Freezer empfinden, doch das tat er nicht mehr. Irgendetwas war in diesen letzten Wochen passiert, was seine Haltung gegenüber dem anderen geändert hatte.

Seufzend sah Vegeta auf den schnurrenden Fellball in seinem Schoß und lächelte schwach. So gesehen hatte Freezer ihm sogar Leotie geschenkt. Wie sollte er nur schlau werden aus Freezer, der sich in letzter Zeit alles andere als böse verhielt. Außerdem hatte Freezers Rasse einen wunderschönen Heimatplaneten.

Verträumt blickte der Saiyajin wieder nach draußen und betrachtete die bunte Farbenwelt. So etwas hatte er noch nie gesehen. Er lehnte den Kopf gegen die Fensterscheibe und ließ es zu, dass er sich in seinen Gedanken verlor.

Zeitgleich saß Freezer in dem Audienzsaal und sah schnaubend zu Cooler. "Ich weiß nicht was mit mir los ist, Bruder! In letzter Zeit bin ich viel zu weich! Ich habe ihm sogar diese gottverdammte Katze geschenkt!" Freezer schüttelte den Kopf und schloss gequält die Augen.

Cooler beobachtete seinen kleinen Bruder und neigte den Kopf, ehe er sich über das Kinn strich und durch das große Panoramafenster sah. "Was willst du denn? Du fickst ihn doch und mittlerweile ist der kleine Saiyajin auch nicht mehr abgeneigt, richtig?" Freezer hob den Kopf und knurrte sofort. "Er ist nicht nur zum Ficken da!", fauchte Freezer, woraufhin die lila farbene Echse eine Augenbraue hob. "Ach nein? Was ist er denn dann noch?", forschte der Ältere weiter, doch Freezer gab nur einen frustrierten Laut von sich. "Keine Ahnung! Aber ich sehe ihn mittlerweile nicht als irgendein...Sexobjekt", versuchte sich Freezer zu erklären und machte eine hilflose Geste.

"Verstehe." "Was verstehst du?" Skeptisch sah der Weißfarbige drein und verengte die Augen, doch Cooler hob nur abwehrend seine Hände. "Darauf musst du selbst kommen, Brüderchen. Ich habe da nur so eine Ahnung." Dabei zuckten Coolers Mundwinkel und Freezer sah nur noch frustrierter drein. "Das ist nicht dein Ernst!", meinte Freezer vorwurfsvoll, aber Cooler schien da nicht mit sich reden lassen zu wollen. "Keine Chance kleiner Bruder. Da solltest du selbst drauf kommen und wenn meine Vermutung richtig ist, dann würde ich mich für dich freuen."

Cooler lächelte seinen kleinen Bruder ehrlich an, ehe er den Raum verließ. Fassungslos blickte Freezer dem Älteren nach. "Du...du kannst mich doch nicht einfach so stehen lassen!", schnauzte er, jedoch verließ Cooler ohne weitere Worte den Raum. Freezer sank in seinem Stuhl zurück und starrte fassungslos auf die geschlossene Tür. Verfluchter Bruder! Was sollte er noch herausfinden, das Cooler schon wusste? Er ballte die Hände zu Fäusten. Wie sehr er doch solche Spielchen verabscheute und Cooler wusste das! Freezer knurrte, ehe er sich ruckartig erhob. Er musste sich abreagieren.

Die Echse verließ schnurstracks den Audienzsaal. So richtig wusste Freezer gar nicht wohin er wollte, doch als er sich vor seinem Gemach wiederfand, schloss er für einen Moment gequält die Augen. Seine Füße hatten ihn unbewusst zu Vegeta getrieben.

Freezer zögerte, gab sich dann aber einen Ruck und betrat den Raum. Er entdeckte Vegeta auf dem Fensterbrett wie er die kleine Kratzbürste streichelte, die selig in dessen Schoß schnurrte. Augenblicklich verengte Freezer die Augen, da er Eifersucht in sich aufwallen fühlte. Verdammtes kleines Biest.

Als Vegeta hörte, wie jemand eintrat, hob er den Kopf und entdeckte Freezer, der keinen glücklichen Eindruck machte. Leicht neigte Vegeta den Kopf. "Was ist los?", fragte er ruhig und sah Freezer auf sich zukommen. "Ich muss gerade beobachten, wie sich dieses verdammte Katzenvieh auf dir breit macht!", beschwerte sich Freezer maulend und Vegetas Mundwinkel zuckten amüsiert.

"Leotie ist schön warm und so weich", verteidigte er grinsend das kleine schnurrende Kätzchen, woraufhin Freezer die Augen verengte. "Und was ist mit mir?", maulte Freezer, der nun ganz nah vor Vegeta stand und auf ihn runter sah.

"Mh?" Vegeta hob eine Augenbraue, ehe er unschuldig dreinsah. "Was meinst du?" Ein Knurren entwich Freezers Kehle und er packte in Vegetas Haar, um dessen Kopf leicht nach hinten zu drücken. "Was biete ich dir?", raunte Freezer gegen Vegetas Lippen, während er den jungen Saiyajin aufmerksam ansah. "Freuden im Bett?"

Freezer schnaubte leicht, ehe er seine Lippen besitzergreifend auf Vegetas Mund drückte. Der Prinz keuchte auf, als er merkte wie hungrig Freezer ihn küsste. Doch noch ehe der Weißfarbige weitergehen konnte, zuckte dieser plötzlich zusammen und löste sich von Vegeta.

Missmutig sah er an sich herab, wo Leotie sich wieder in seinen Arm gekrallt hatte und ihn anfauchte. Freezer verzog das Gesicht und löste die kleine Furie von sich, ehe er sie wieder in Vegetas Schoß plumpsen ließ.

"Fabelhaft. Einfach fabelhaft", meinte Freezer verstimmt und bevor Vegeta den anderen aufhalten konnte, verließ dieser den Raum. Blinzelnd sah er Freezer nach, um anschließend vorwurfsvoll auf Leotie zu blicken. "Das war nicht nett von dir, Leotie. Du musst schon lernen mich mit Freezer zu teilen." Doch dann hielt Vegeta inne. Hatte er das gerade wirklich gesagt?

Nachdenklich sah der junge Saiyajin drein und berührte seine Lippen, die leicht kribbelten. Was war nur los? Vegeta verstand es einfach nicht und schloss die Augen. Irgendetwas passierte zwischen Freezer und ihm, doch konnte er noch nicht benennen was es war. Alleine die Zeit würde es ihm wohl offenbaren.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 11: Victory Eleven

- Kapitel 11 -

Seit diesem Tag waren wieder mehrere Wochen ins Land gezogen. In dieser Zeit war Freezers und sein Liebesspiel noch intensiver geworden. Der andere hatte sich sogar persönlich Zeit genommen, um Vegeta seine Heimat zu zeigen. So sah er noch viel mehr, als wenn er auf eigene Faust erkunden würde.

Freezer ließ es sich nicht nehmen ihm den Basar zu zeigen, wo die Händler ihre exotischen Waren anboten. Die fremden Gewürze, die feinen Stoffe und leckere Köstlichkeiten, die Vegeta noch nie zuvor gesehen oder probiert hatte.

Diese Rasse war faszinierend und überraschend gastgeberfreundlich. Jeder begegnete ihm höflich und zuvorkommend und Vegeta fiel auf, wie oft Freezer von seiner Heimat schwärmte. Er zeigte ihm ganz besondere Ecken. Eine davon war eine kleine Oase tief im Blätterwald gewesen. Man hatte dort nur das sanfte Plätschern des Wasserfalls und das Zwitschern der Vögel gehört, während die warmen Sonnenstrahlen durch die großen Blätter des Waldes erstrahlten.

Es war ein wunderschöner Ort gewesen und Vegeta hatte noch nie etwas vergleichbares gesehen. Vor allem war er überrascht, dass Freezer ihm diesen Ort überhaupt zeigte und mit ihm teilte. Dort hatten sie sich mehr als einmal geliebt, bevor sie zurückgekehrt waren.

Doch seit knapp einer Woche ging es Vegeta schlecht. Kaum war er morgens aufgewacht, spielte sein Magen verrückt und er musste sich übergeben. Genauso wie er von Schwindelanfällen geplagt war. Eine Mischung, die ihm mehr als missfiel. Freezer hatte ihn sofort zu einem Heiler schleppen wollen, aber Vegeta hatte verneint. Es würde schon wieder werden. Das tat es jedoch nicht. Es ging ihm noch immer schlecht und eine Besserung war nicht in Sicht.

Freezer trommelte auf die Lehne seines Stuhles und sah zu Cooler. "Er will nicht zum Heiler!", meinte Freezer nun aufgebracht. "Dabei geht es ihm jeden Morgen total schlecht. Warum ist er nur so verdammt stur?! Ich habe ihm gesagt, wenn es morgen nicht besser wird, dass ich ihn zu einem Heiler bringe. Egal was er sagt!"

Cooler beobachtete seinen kleinen Bruder, der sehr besorgt um den jungen Saiyajin war. Auch Cooler machte sich seine Gedanken, da der Kleine es nicht einmal schaffte in seinem Zustand sein Training wahrzunehmen. Und das musste schon etwas heißen für einen Saiyajin.

"Ich stimme dir voll und ganz zu. Er sollte einen Heiler aufsuchen. So quält er sich nur unnötig." "Das habe ich ihm auch gesagt!", meinte Freezer frustriert und machte eine wütende Handbewegung. "Aber der Junge will ja nicht auf mich hören!"

Coolers Mundwinkel zuckten amüsiert. "Du machst dir ganz schöne Sorgen um Vegeta." "Natürlich mache ich mir Sorgen um ihn!" Erbost erhob sich Freezer von seinem Stuhl und funkelte Cooler an. "Er macht sich so das Leben nur unnötig schwer. Egal wie stur er ist - morgen geht es zum Heiler." Damit verließ Freezer den Raum, um sich auf den Weg zu seinem Gemach zu machen.

Dort klopfte er an, ehe er das Zimmer betrat und einen erschöpften Vegeta in seinem Bett liegen sah. Leise schloss Freezer die Tür hinter sich und ging zu Vegeta, um sich an die Bettkante zu setzen. "Hey. Wie geht es dir?", fragte Freezer leise, während er durch das dunkle Haar strich.

Aus halb geöffneten Augen sah Vegeta zu dem anderen und wirkte recht blass. "Es geht schon", murmelte der Saiyajin, doch Freezer schüttelte den Kopf. "Nein, geht es nicht! Das kann so nicht weitergehen, Vegeta. Wir müssen wissen was mit dir los ist. Wenn dein Zustand auch morgen nicht besser wird, dann musst du zu einem Heiler. Ob es dir passt oder nicht." Freezer seufzte und hauchte einen Kuss auf Vegetas blasse Wange. "Ich mache mir doch nur Sorgen um dich. Damit will ich dir doch nichts Böses."

Schwach nickte Vegeta. "Ich weiß...", meinte er leise. Freezer lächelte schwach und fasste nach der Bettdecke, um den jungen Saiyajin noch mehr zuzudecken. "Schlaf noch etwas und morgen sehen wir weiter. In Ordnung?" Vegeta nickte schwach und Freezer gab ihm einen kurzen Kuss auf den Mund, ehe er sich erhob. "Schlaf gut, Vegeta. Und wenn etwas ist, dann scheu dich nicht nach mir zu rufen."

Mit diesen Worten ließ er den Saiyajin wieder alleine und zog die Tür hinter sich zu, damit der Jüngere die Ruhe bekam, die er brauchte.

Erst spät am Abend suchte Freezer seine Gemächer auf, wo er Vegeta schlafend in seinem Bett vorfand. Der Weißfarbige lächelte leicht und schloss die Tür hinter sich, ehe er sich seinem Bett näherte und unter die Decke schlüpfte. Vorsichtig zog er den Prinzen an sich, da er diesen nicht wecken wollte, bevor Freezer die Augen schloss.

Er liebte kurz Vegetas Nacken, während er die Wärme des Jüngeren genoss und schließlich selbst einschlief.

Am nächsten Morgen wurde Freezer dadurch geweckt, dass die Badtür laut zugeknallt wurde. Er blinzelte verschlafen, ehe er sich aufrichtete und müde neben sich blickte. Doch wo gestern noch Vegeta gelegen hatte, herrschte gähnende Leere. Im nächsten Moment hörte er bereit die Spülung der Toilette und für einen kurzen Moment schloss Freezer die Augen. Insgeheim hatte er gehofft, dass es dem Jüngeren wieder besser gehen würde, aber er befürchtete, dass dem nicht so war.

Schnell kroch Freezer aus den Bettlaken und ging zum Badezimmer, wo er gegen die Tür klopfte. "Vegeta? Ist alles in Ordnung? Darf ich reinkommen?", fragte Freezer und hörte nur ein leises: "Mhm..."

Er atmete noch einmal tief durch, bevor er die Klinke runter drückte und den Raum betrat. Der Weißfarbige entdeckte den Prinzen vor der Toilettenschüssel knien. Dabei fiel Freezer sofort auf, dass Vegeta noch blasser wirkte.

Schnell ging er zu seinem Liebhaber und strich ihm besorgt durch die Haare. "Geht es wieder?", fragte er leise und Vegeta nickte erschöpft. Freezer hauchte dem Saiyajin einen Kuss auf die Stirn, bevor er den Toilettendeckel zuklappte und Vegeta hochhob. Doch anstatt diesen zurück ins Bett zu legen, verließ er das Gemach.

"Wo bringst du mich hin?", fragte Vegeta leise und flüchtig sah Freezer zu dem Saiyajin in seinen Armen. "Zu einem Heiler. Etwas, was ich schon längst hätte tun sollen", erläuterte Freezer.

Vegeta wollte erst protestieren, doch schloss er schließlich ergeben seine Augen und lehnte den Kopf gegen Freezers Brust. Vielleicht wäre es wirklich besser. Letzten Endes sah Vegeta ein, dass es so nicht weitergehen konnte. Er wollte nicht weiter das Bett hüten. Da würde er ja noch verrückt werden.

So ließ sich der junge Saiyajin von Freezer in den Krankenflügel bringen, wo Freezer Vegeta auf eine Liege ablegte und laut nach einem Heiler rief. Jetzt wollte Freezer keine Zeit mehr verlieren. Er wollte endlich wissen was mit Vegeta los war.

In Windeseile kam eine ältere Echse von Freezers Rasse angelaufen und ließ sich schnell von Freezer auf den neuesten Stand bringen. "Ihm ist seit knapp einer Woche immer schlecht und schwindelig ist ihm auch", erklärte Freezer besorgt, während er

Vegeta beruhigend durch die Haare strich.

Der Heiler nickte und zog sich sterilisierte Handschuhe über. "Ich werde ihn sofort untersuchen, Herr. Wollt Ihr solange draußen warten oder-...", fing der Heiler an, wurde jedoch von Freezer unterbrochen. "Ich bleibe hier!", sagt Freezer stur und der Heiler nickte nur. Gegen Freezer könnte er sowieso nichts sagen.

Stattdessen schob der Heiler den dünnen Baumwollpullover von Vegeta nach oben und entblößte dessen flachen Bauch. Freezer hatte darauf bestanden, dass sich Vegeta bequemere Kleidung anzog und seinen Kampfanzug erst einmal in Ruhe ließ. Aufmerksam beobachtete Freezer, wie der Heiler den Bauch seines Liebhabers abtastete und Vegeta ab und zu fragte, ob er irgendwie Schmerzen hätte. Vegeta jedoch schüttelte den Kopf, ehe er zu Freezer blickte. Man sah deutlich, dass sich der Saiyajin nicht wohl fühlte und Freezer fasste augenblicklich nach dessen Hand. "Hey, keine Sorge. Der Heiler wird schon herausfinden was du hast und dann geht es dir ganz schnell wieder besser", versuchte er den Prinzen zu beruhigen, doch war er nicht gerade ein Naturtalent in solchen Angelegenheiten.

Schwach nickte Vegeta, als der Heiler von ihm abließ und ein Gerät näher heranzog. "So kann ich leider nichts feststellen. Ich werde einen Ultraschall machen müssen", erklärte der Heiler ruhig, wobei Vegeta zweifelnd dreinsah. Er war noch nie ernsthaft krank gewesen. Der Heiler lächelte sofort beruhigend. "Ganz ruhig. Das wird gar nicht weh tun." Der Heiler benetzte seine behandschuhten Finger mit einem klaren Gel und sah wieder zu Vegeta. "Das ist jetzt ein bisschen kühl", warnte er Vegeta vor, ehe er behutsam begann Vegetas Bauch mit dem Gel einzucremen.

Vegeta zuckte kurz zusammen und sah zweifelnd drein, bevor er wieder zu Freezer blickte. Dem Saiyajin schien das alles wirklich nicht geheuer zu sein, doch Freezer wusste nicht wie er ihn noch beruhigen sollte. Es geschah augenscheinlich nichts schlimmes und dennoch war der Saiyajin deutlich unruhig. "Schh...ist doch gleich vorbei Vegeta", versuchte Freezer den Prinzen ein weiteres Mal zu beruhigen, während der Heiler nach der Sonde griff und sie an Vegetas Bauch führte. Sobald der Kontakt hergestellt war, erschien der Ultraschall auf einem Bildschirm, den der Heiler vor sich hatte.

Vorsichtig begann der Heiler die Sonde über den Bauch des Saiyajins zu führen, ehe er innehielt und den Bildschirm anstarrte. "Was? Was ist los?", fragte Freezer sofort und merkte, wie sich Vegeta verspannte. Der Heiler legte die Sonde weg und sah zu Freezer. "Dürfte ich unter vier Augen mit Ihnen sprechen?", fragte der Heiler und ließ Freezer augenblicklich schlucken. "Ja, ja natürlich", meinte er hastig, bevor er sich Vegeta zuwandte, der gänzlich verunsichert wirkte.

Freezer beugte sich zu Vegeta herab und gab ihm einen kurzen, aufmunternden Kuss. "Ich bin gleich zurück", flüsterte er, bevor er mit dem Heiler den Untersuchungsraum verließ. Nachdem der Heiler die Tür zu seinem kleinen Büro geschlossen hatte, bot er Freezer einen Stuhl an, ehe er sich ihm gegenüber setzte.

"Was...was ist mit ihm?", fragte Freezer unsicher und würde diese Unwissenheit keinen Moment länger aushalten. Der Heiler räusperte sich kurz und nahm seine Brille ab, um sich die Nasenwurzel zu massieren. "Verzeihen Sie die Frage, aber haben Sie mit dem jungen Saiyajin geschlafen?" Irritiert sah Freezer drein und wollte erst erobost fragen, was das sollte, doch besann er sich. Es würde Vegeta auch nicht helfen, wenn er hier nun den Aufstand probte. Deswegen nickte Freezer schließlich. "Ja. Mehr...als einmal", erläuterte er schließlich und wurde immer unruhiger. "Aber was hat das mit seinem Zustand zu tun?" "Oh eine ganze Menge", erklärte der Heiler, der sich seine Brille wieder aufsetzte und Freezer ernst ansah.

Freezer schluckte und krallte sich automatisch in die Lehne des Stuhles fest. "So wie es aussieht erwartet der junge Mann ihr Baby. Er ist schwanger", ließ der Heiler die Bombe platzen und Freezer starrte die ältere Echse einfach nur an. Was...?

Fortsetzung folgt...

Kapitel 12: Victory Twelve

- Kapitel 12 -

"Bei allem Respekt, aber das kann nicht sein!", fuhr Freezer den Heiler an. "Schließlich ist er augenscheinlich ein Mann!" Der Heiler jedoch sah ihn weiterhin ruhig an. "Das tut nichts zur Sache. Zumindest nicht bei einer Rasse wie der Saiyajins." Freezer starrte den Heiler noch immer an, als wäre diesem gerade ein zweiter Kopf gewachsen. "Aber-...", fing Freezer hilflos an, wusste allerdings nicht was genau er eigentlich sagen sollte.

"Setzen Sie sich doch bitte wieder", meinte der Heiler ruhig, da Freezer zuvor in seinem Sitz aufgesprungen war. Der Weißfarbige zögerte kurz, ließ sich dann aber langsam zurück in das weiche Polster sinken.

Der Heiler selbst legte die Fingerspitzen aneinander und sah Freezer direkt an. "Ich nehme also an, dass Sie nichts über das Liebesleben der Saiyajins wissen?" Freezer schnaubte. Er wusste zwar das ein oder andere über die Saiyajins, doch so genau hatte er sich auch nicht mit Vegetas Rasse beschäftigt. "Dachte ich mir", schlussfolgerte der Heiler und Freezer verengte die Augen. Er hasste es belehrt zu werden und in seinen Fingern zuckte es kurz. Zumal hatte er das Gefühl, dass sein Kopf die vorherige Information noch immer nicht ganz verarbeitet hatte. Schwanger. Vegeta trug sein Baby in sich. Er würde Vater werden. Oh Gott.

"Sie müssen sich wirklich irren!", meinte Freezer verbissen, doch der Heiler hob lediglich eine Augenbraue. "Ich habe schon praktiziert, da waren Sie noch im Bauch ihrer Mutter", erklärte der Heiler und Freezer gab einen frustrierten Laut von sich. Dieser Heiler zerrte an seinem Geduldsfaden.

"Wie dem auch sei", fing der Heiler an und machte eine einladende Handbewegung. "Ich werde Ihnen alles genau erklären, denn es wird Sie sicher interessieren." Freezer runzelte die Stirn und nickte schwach. Was sollte er auch groß machen? Er war immer noch etwas erschlagen von der Information ein Baby gezeugt zu haben. Freezer war sich auch überhaupt nicht sicher was Vegeta dazu sagen würde. Nervös fuhr sich Freezer über den Unterarm und nickte dem Heiler vorsichtig zu, damit dieser mit seiner Erklärung begann.

"Wissen Sie, ob der junge Saiyajin Sie liebt?" Freezer blinzelte und räusperte sich leicht. Dieses Gespräch war ihm absolut unangenehm. "Wir...haben darüber nie gesprochen", meinte Freezer leise und hatte zwangsweise einen Gedanken: Liebte er den Saiyajin? Er wusste es nicht. Er hatte zuvor nie geliebt. Doch jetzt trug der Saiyajin sein Baby in sich. Natürlich war das längst nicht ein Grund sich in den anderen zu verlieben, aber es veränderte ihre Lage um 180°. Denn obwohl Freezer gegenüber anderen nicht immer einen guten Ruf hatte, so würde er niemals wollen, dass sein eigen Fleisch und Blut getötet wurde. Eine Abtreibung käme für ihn nicht infrage. Doch was war mit Vegeta? Unruhig rutschte er in dem Sessel hin und her.

"Nun, ich kann Ihnen sagen, dass ein Saiyajin nicht einfach so schwanger wird. Bei den Saiyajins ist es so, dass sie sich einmal verlieben und dann für immer. Ab dem Zeitpunkt möchten sie alles mit ihrem Gefährten teilen und oftmals ist es so, dass ihr Herz schon längst diese eine Person erwählt hat, bevor sie selbst es überhaupt wissen. Was ich damit sagen will: Dieser Saiyajin liebt Sie und das Baby ist der eindeutige Beweis dafür, Herr. Sein Herz hat bereits entschieden."

Freezer starrte den Heiler an und konnte sich nicht rühren. Das waren sehr viele Informationen auf einmal. Sie erschlugen ihn förmlich. Nicht nur das der Saiyajin sein Baby erwartete, Vegeta liebte ihn auch? "Das...das ist lächerlich. Ich habe seinen Heimatplaneten zerstört und seine gesamte Rasse bis auf ihn ausgelöscht. Wie kann er da...?", fragte Freezer zittrig, konnte seinen Satz allerdings nicht beenden.

Der Heiler hob jedoch nur seine Schultern. "Das Schicksal hält manchmal überraschende Wege bereit." Freezer senkte den Blick und fühlte sich komplett überfordert. Hinzu kam, dass er selbst absolut nicht wusste wie er zu dem Saiyajin stand. Zwar hatte er gesagt, dass Vegeta für ihn keine Hure war, aber was der Saiyajin sonst für ihn war, konnte er nicht sagen. Es war alles so verdammt kompliziert und Freezer hasste es.

"Möchten Sie es ihm sagen?" Freezers Kopf ruckte hoch und er blickte den Heiler irritiert an. "Was...?", fragte er hilflos und der Heiler neigte den Kopf. "Möchten Sie dem Saiyajin sagen, dass er Ihr Kind erwartet oder soll ich das übernehmen?"

Unruhig rutschte Freezer wieder in dem Stuhl herum. "Ich...ich bin mir nicht sicher. Ich weiß ja nicht einmal genau was Vegeta für mich ist!", meinte Freezer leicht verzweifelt und fuhr sich über das Gesicht. "Das ist...alles etwas viel auf einmal."

Der Heiler nickte verständnisvoll. "Also soll ich es ihm mitteilen?" Freezer dachte für einen Moment darüber nach, bevor er allerdings den Kopf schüttelte. "Nein, nein ich...diese Aufgabe sollte ich wohl übernehmen. "

Freezer verkrampfte sich um die Lehne des Sessels, bevor er tief ein und aus atmete und versuchte sich zu beruhigen. Schließlich erhob er sich und der Heiler tat es ihm gleich. "Ich werde so lange warten und ihnen beiden die Zeit geben, die sie brauchen", erklärte der Heiler fürsorglich und Freezer nickte abwesend, bevor er sich zur Tür begab und das Büro des Heilers verließ.

Vegetas Kopf hob sich sofort und er war erleichtert. Er hasste es zu warten. Er wollte endlich wissen was mit ihm los war. "Warum...hat das so lange gedauert?", fragte Vegeta verunsichert und Freezer trat an die Liege heran, auf die der Saiyajin noch immer lag.

Der Weißfarbige betrachtete den Saiyajin stumm, ehe sein Blick zu dem noch flachen Bauch des anderen glitt. Sein...Baby. Vorsichtig streckte Freezer eine Hand aus und begann ehrfürchtig über die warme Bauchdecke des Jüngeren zu streicheln. Noch konnte er nichts fühlen, aber alleine die Tatsache, dass ein kleines Wesen in dem Körper seines Geliebten heranwuchs...

Es erfüllte ihn plötzlich mit Stolz. "Freezer! Was ist los? Sag es mir endlich!", meinte Vegeta zweifelnd und fasste nach dessen Hand, die seinen Bauch streichelte. "Was ist mit mir?", wollte Vegeta wissen, während Freezer sich nun einen Hocker heranzog und sich zu dem Saiyajin setzte. "Etwas...Wundervolles...", flüsterte Freezer und sah Vegeta aus warmen, roten Augen an.

Vegeta bekam große Augen, als Freezer ihn so unendlich warm anschaute. "Ich...ich verstehe nicht...", meinte Vegeta hilflos. Freezer betrachtete den Jüngeren und umfasste schließlich dessen Gesicht, ehe er ihm einen zärtlichen Kuss gab. "Du trägst mein Baby in dir", hauchte Freezer und schaute den Saiyajin unendlich liebevoll an. "Wir bekommen ein Baby." Seine Hand glitt wieder zu Vegetas Bauch und streichelte diesen. Die Information war nun endlich bei ihm angekommen und Freezer empfand unendliche Freude. Es war ein Liebesbaby. Vegeta bekam es, weil er ihn als seinen Gefährten erwählt hatte. Glücksgefühle rauschten durch Freezers Körper und nahmen ihn vollkommen ein.

"Ein...ein...Baby...?", flüsterte Vegeta und war von dieser Information vollkommen erschlagen. Ein Baby. Er bekam ein Baby. Freezers...Baby. Der Saiyajin blinzelte und sah Freezer an. Er begegnete dessen Blick und erschauerte. "Freust...du dich?", fragte Vegeta vorsichtig und Freezer hob eine Augenbraue, ehe er schmunzelte. "Freuen?" Freezer beugte sich zu Vegeta herab und flüsterte gegen dessen Lippen: "Es war zuerst ein ganz schön großer Schock, aber..." Freezer hielt kurz inne und gab Vegeta einen kurzen Kuss, ehe er seinen Satz wieder aufnahm: "Jetzt bin ich unendlich glücklich."

Vegetas Mundwinkel zuckten amüsiert. "Seit wann so sentimental?", fragte er grinsend und Freezer sah ihn an, wobei er die Lippen schürzte. "Bei solch einem Augenblick darf ich das", rechtfertigte sich der Weißfarbige, bevor er unsicher fragte: "Freust du dich auch? Ich meine, ich...ich habe dir so viel angetan und..." Hilflos hörte Freezer auf, da er nicht wusste wie er sich ausdrücken sollte. Schuldbewusst ließ er die Schultern hängen. "Eigentlich habe ich das gar nicht verdient", murmelte Freezer. Vegeta betrachtete das Wesen, was ihm so viel Leid beschert hatte. Das Wesen, was ihm alles genommen hatte und nun wuchs in ihm dessen Baby heran. Man konnte meinen, dass das Schicksal ihn verhöhnen wollte, doch Vegeta kannte seine Rasse. Er wusste, was das Baby zu bedeuten hatte. Was sein Körper ihm sagen wollte. Und warum auch immer sein Herz sich für dieses eine Wesen entschieden hatte, Vegeta wusste, dass es richtig war. Das Herz eines Saiyajins irrt sich niemals.

Als Vegeta nichts sagte, sah Freezer den Saiyajin unsicher an. "Es kommt natürlich überhaupt nicht infrage, dass wir das Baby abtreiben. Ich meine, ich könnte es nicht ertragen, aber letzten Endes ist es wohl deine Entscheidung", flüsterte Freezer. Schließlich war der Saiyajin derjenige, der das Baby zur Welt brachte. Hilflos ballte Freezer die Hände zu Fäusten. "Ich weiß, dass mich viele als ein Monster ansehen und ich habe mich maßgeblich daran beteiligt, dass es so ist. Ich habe dir alles genommen und habe mich nicht einmal schuldig gefühlt." Betrübt senkte Freezer den Blick. "Ich hätte das nicht tun dürfen, aber so grausam es jetzt auch klingen mag: Hätte ich es nicht getan, wärest du jetzt nicht bei mir und würdest auch nicht mein Baby unter deinem Herzen tragen."

Vorsichtig schaute Freezer zu dem Prinzen. "Vegeta, ich würde das Baby gerne behalten. Genauso wie ich dich gerne behalten würde. Ich glaube ich bin zum ersten Mal in meinem Leben...glücklich."

Vegeta konnte nicht verhindern, dass sein Herz bei Freezers Worten schneller schlug. Das war doch verrückt. Erst war er Freezers Gefangener gewesen und jetzt? "...liebst du mich?", fragte Vegeta leise. Das musste er wissen. Schließlich wusste Freezer wie Vegeta fühlte. Es wäre nur fair.

Freezer schluckte und sah Vegeta an, bevor er vorsichtig zu dessen Bauch blickte, ehe er den Blick wieder zu Vegeta wandte. Es war für Freezer eine große Herausforderung sich solchen Gefühlen zu stellen und sich einzugestehen. Er hatte zuvor noch nie geliebt. Dennoch fühlte er gerade solch eine unendliche Wärme und Zufriedenheit in sich, was er noch nie zuvor verspürt hatte. Es war so, als hätte er endlich inneren Frieden gefunden. "Ja Vegeta. Ja, ich liebe dich...", flüsterte Freezer und beugte sich zu dem Saiyajinprinzen herab, um ihre Lippen eins werden zu lassen. Der Saiyajinprinz, der ihn gezähmt und der ihm Frieden gebracht hatte.

ENDE

